



**Schwäbischer
Albverein**



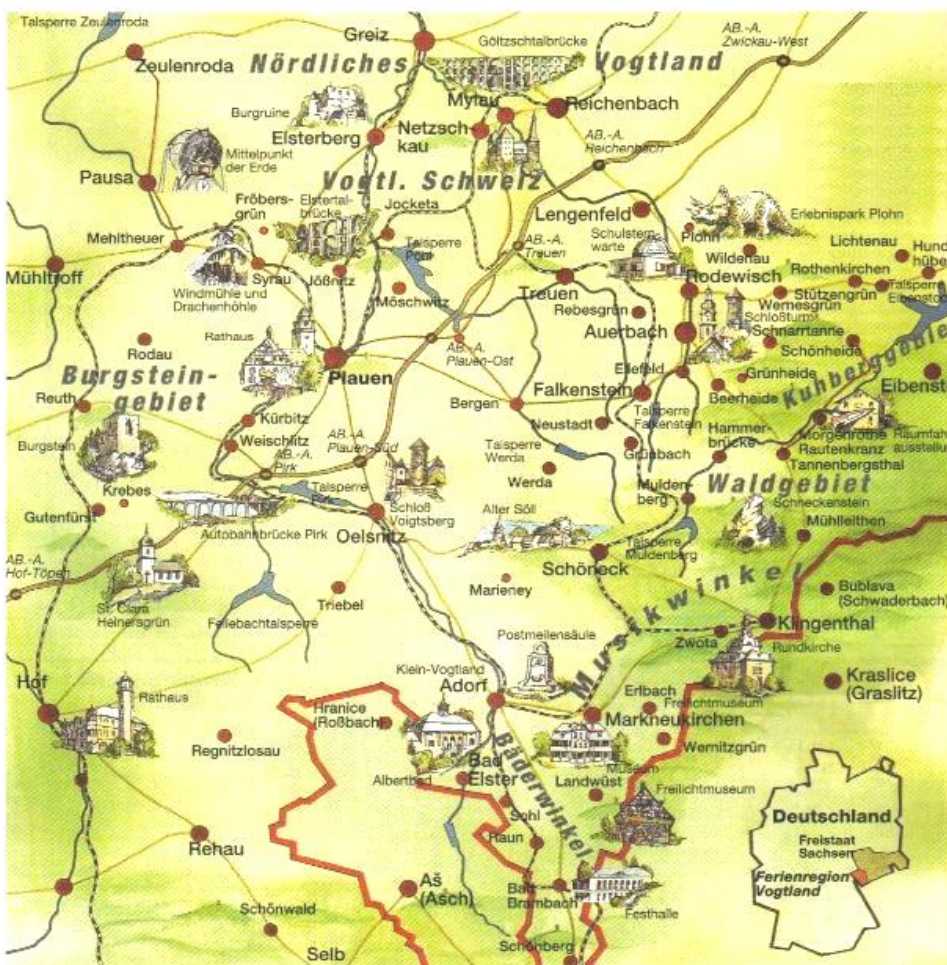
Ortsgruppe Lorch

Reiseprogramm

Ausfahrt in das sächsische Vogtland vom 4. bis 9. Juli 2014

Liebe Wanderfreunde,

die Ortsgruppen Lorch und Waldhausen des Schwäbischen Albvereins heißen alle Mitreisenden herzlich willkommen. Wir wünschen eine gute Reise und sechs erlebnisreiche Tage.



Das Sächsische Vogtland

Unsere Unterkunft: IFA Schöneck, Hotel & Ferienpark

Hohe Reuth 5
D-08261 Schöneck

Telefon +037464-30 Fax 037464-3 10 00 e-mail: info.vogtland@ifahotels.com



Erlebnisbad,
(2 Stunden täglich kostenfrei)



Frühstücksbuffet



Hotelzimmer (Beispiel)

Morgens genießen Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, abends verwöhnt Sie der Chefkoch mit schmackhaften Gerichten aus der einheimischen Küche.

Während der Ausfahrt ist Reiseleiter Michael Schmidt in dringenden Fällen per Handy erreichbar: (0162) 3 48 54 32

Freitag, 4. Juli

Abfahrt um 7 Uhr am Bahnhof Lorch mit einem 4-Sterne-Bus der Firma Remstal-Reisen Kolb.



Unterwegs machen wir ausreichende Pausen für Mittagessen und Bewegung.



Blick vom Hotel auf Schöneck

Nach dem Bezug der Zimmer und einem Begrüßungstrunk haben wir noch Zeit für einen Bummel zur einen Kilometer entfernten Meilerhütte.



Wanderführerin Anja



Meilerhütte

Samstag, 5. Juli

Der zweite Tag ist ein Wandertag. Mit dem Bus fahren wir über Klingenthal nach Mühlleiten. Von dort wandert **Gruppe 1** mit Wanderführerin Anja in Richtung ehemaliges Naturschutzzentrum Winselburg. An der Attrappe eines Kohlemeilers vorbei und über die 906 m hohe große Pinge gelangen wir zum Besucherbergwerk „Grube Tannenberg“. Bereits gegen Ende des 15. Jahrhunderts wurde im oberen Waldgebiet des Vogtlandes Zinnerz gefördert. 1506 wird im Gebiet um Gottesberg eine Zinngrube Alter Tannenberg auf dem Tannenberg-Morgengang genannt. 1550 errichtete man in Tannenbergsthal ein Hammerwerk, das später um eine eigene Hütte für die Gewinnung von Zinn und Eisen erweitert wurde. Untertage nehmen wir das Mittagessen, in Brot gebackenen Schinken, ein.



In der Grube Tannenberg



Schneckenstein

Nach dem Besuch des Bergwerks wandern wir weiter zum 23,4 Meter hohen Schneckenstein. Das ist der einzige oberirdische Topasfelsen auf der nördlichen Erdhalbkugel. Bekannt wurde er durch seinen eigentümlichen geologischen Bau und den damit verbundenen Reichtum an Topas. Er erreicht eine absolute Höhe von 883 m über NN und liegt im Waldgebiet zwischen Klingenthal, Muldenberg und Tannenbergsthal.

Weiter wandern wir dann zur Schauhalde. Hier werden wir mit einem herrlichen Ausblick über die Vogtland-Arena belohnt. Von der Halde bergab führt uns der Kammweg auf einem Zick-Zack-Pfad., bevor wir am Floßgraben zur Talsperre Muldenberg weiterwandern. Den Parkplatz Kielfloßgraben streifend, wandert Gruppe 1 weiter zur Floßbrutsche und zum Sauteich, alles Bestandteile des historischen Floßgrabensystems. Weiter geht es dann an der Meilerhütte vorbei zum Hotel.

Wanderstrecke für Gruppe 1: ca. 16 Kilometer, Aufstieg 221 m, Abstieg 315 m, höchster Punkt 906 m (große Pinge), niedrigster Punkt 701 m (Talsperre Muldenberg).



Flößergraben



Talsperre Muldenberg

Gruppe 2 fährt mit Michael mit dem Bus zum Schneckenstein, schaut sich den an und fährt dann zum Besucherbergwerk „Grube Tannenberg“. Nach dessen Besuch und dem Mittagessen fahren wir zur Talsperre Muldenberg und wandern zum Hotel. **Wanderstrecke für Gruppe 2:** ca. 5 Kilometer, Höhendifferenz ca. 91 m, höchster Punkt 800 m (IFA Hotel Schöneck).

Sonntag, 6. Juli

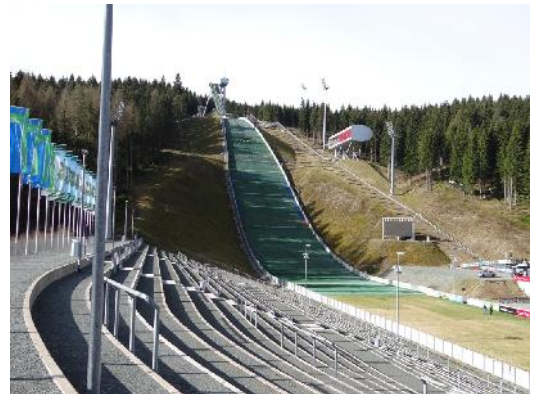
Der dritte Tag ist ein Besichtigungstag. Wir fahren mit dem Bus nach Morgenröthe-Rautenkranz (Geburtsort des ersten Deutschen im Weltraum, Sigmund Jähn) und besuchen das Raumfahrtmuseum.



Durch Unterstützung vieler nationaler und internationaler Raumfahrtbehörden ist in Morgenröthe-Rautenkranz ein eindrucksvoller Ausstellungskomplex entstanden. In dieser erstklassigen Ausstellung erfahren Sie alles über deutsche Raumfahrtprojekte. Ausgestellt sind originale Raumanzüge, einzigartige Bilddokumente der ESA und NASA sowie Modelle von Raumfahrzeugen.



Anschließend fahren wir weiter zur Vogtlandarena und mit der Erlebnisbahn hinauf zum Schanzenturm. Die Vogtland-Arena in Klingenthal ist eines der beliebtesten



Ausflugsziele im Vogtland. Die moderne Architektur von Großschanze und Kampfrichterturm ist besonders beeindruckend. Vom Schanzenturm aus wird man mit dem Lift zur Kapsel hinauf gebracht. Von dort aus kann man den imposanten Panoramablick über die Berge genießen.



Die Mittagspause machen wir in einem zum Restaurant umgebauten Doppelstockbus gegenüber der Vogtlandarena.



Zum Abschluss besuchen wir noch eine Geigenbauwerkstatt im Ort Markneukirchen, der im sogenannten Musikwinkel liegt.

Montag, 7. Juli

Der 4. Tag ist ein Wandertag. Wir fahren mit dem Bus zur Barthmühle. **Gruppe 1** wandert von dort mit Anja an der weißen Elster entlang bis zur Teufelskanzel und zur Pfaffenmühle.



Barthmühle



Teufelskanzel

Anschließend geht's in Richtung Plauener Stadtwald und zurück zum Elstertal, um beim Lochbauer ein Mittagessen einzunehmen. Danach überqueren wir die weiße Elster auf einem Holzsteg und gehen in Richtung Mosen-Turm (Bild siehe Seite 7, links unten) auf dem Eisenberg und durch das wildromantische Triebtal zum Loreleyfelsen.



Lochbauer mit Holzsteg über die weiße Elster



Pfaffenmühle

Das Triebtal - eines der schönsten Täler des Vogtlandes und zugleich Naturschutzgebiet - bietet vor allem im Abschnitt zwischen der Staumauer der Talsperre Pöhl und der Einmündung der Trieb in die Weiße



Elster fantastische Natur, herrliche Wanderwege und ist Garant für erholsame Spaziergänge zu jeder Jahreszeit. Zuletzt führt uns der Weg zur Elstertalbrücke, die wir überqueren können. Die Elstertalbrücke ist eine Eisenbahn-

brücke. Sie gilt - nach der Göltzschtalbrücke - als zweitgrößte Ziegelsteinbrücke der Welt. Die Bahnstrecke Leipzig-Hof überquert bei Jocketa auf dieser Brücke das Tal der Weißen Elster. Unter der 68 Meter hohen Brücke hindurch führt die Elstertalbahnstrecke.

Gruppe 2 fährt mit Michael zum Lochbauer und kehrt gemeinsam mit Gruppe eins zum Mittagessen ein. Dann geht es per Bus zum Triebtal, um es bis zur Elstertalbrücke zu durchwandern.

Dienstag, 8. Juli

Der 5. Tag ist ein Besichtigungstag. Wir fahren mit dem Bus zur „Göltzschtalbrücke“. Sie ist eine Eisenbahnbrücke und die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Sie gilt als Wahrzeichen des Vogtlandes und überspannt das Tal der Göltzsch zwischen den Orten Mylau und Netzschkau, nahe der thüringisch-sächsischen Landesgrenze bei Greiz. Sie wurde in den Jahren 1846 bis 1851 im Zuge des Baus der Bahnstrecke Leipzig-Hof (genau wie die Elstertalbrücke) erbaut. Sie ist 78 Meter hoch und aus 26,021 Millionen Ziegeln gebaut.



Anschließend fahren wir zur Schaumanufaktur Wittmann. Das historische Textilunternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb hochwertiger deutscher Heimtextilien. Durch die Flexibilität der Firma wird die Fertigung unterschiedlichster Produktgruppen (exklusive Plauer Spitzenstores, elegante Tischwäsche, Plauer Spitzenkleider und viele andere Artikel) in kürzester Zeit ermöglicht. Darüber hinaus hat das Unternehmen einen Namen als Schaumanufaktur weit über die Grenzen Deutschlands hinaus. Werksführungen während der laufenden Produktion finden bei den zahlreichen Besuchern (derzeit über 20000 jährlich) beachtlichen Anklang.



Mittagspause machen wir im Biergarten des Restaurants „Kuhbergbaude“ auf dem Kuhberg bei Netzschkau. Neben der Gaststätte befindet sich der Kuhbergturm, von dem aus man eine herrliche Aussicht über das nördliche Vogtland genießen kann. Am Fuß des Turms gibt es eine Modellbahnanlage zu bestaunen.

Nach der Mittagspause fahren wir zur Talsperre Pöhl. Die Stau-mauer der Talsperre Pöhl ist eine gekrümmte Gewichtsstau-mauer aus Beton. Die Talsperre wurde von 1958 bis 1964 in der Nähe von Jocketa (Ortsteil von Pöhl) erbaut. Sie erhielt ihren Namen von der Ortschaft Pöhl, die nun unter Wasser liegt. Die

Talsperre ist nach der Größe des Speicherraums die zweitgrößte und nach der Höhe der Sperrmauer sowie nach der Wasserfläche die drittgrößte Talsperre in Sachsen. Sie dient dem Hochwasser-schutz, der Energieerzeugung und der Freizeitgestaltung. Für 15.30 Uhr ist für uns eine Schifffahrt reserviert.



Julius-Mosen-Turm, 435 m ü. NN



Talsperre Pöhl

Mittwoch, 9. Juli

Der sechste Tag ist der Tag der Heimreise. Wir fahren über Bad Brambach nach Marienbad. Dort ist eine Stadtführung für uns reserviert. Marienbad ist eine architektonische Perle - die Stadt im Park und der Park in der Stadt, Schatzkammer der Heilquellen. Berühmte Könige, Adlige, Künstler und Wissenschaftler haben hier ihren Aufenthalt genossen.

Besonderen Heilquellen verschiedener chemischer Zusammensetzungen sprudeln hier in einem relativ kleinen Umkreis. Marienbad ist der zweitgrößte Kurort im Westen der Tschechischen Republik. Er liegt in einem malerischen Tal umgeben von herrlichen Parkanlagen und bewaldeten Bergen.



Singende Fontäne

Die „Singende Fontäne“ und das Denkmal für den Abt Karl Kaspar Reitenberger befinden sich bei der gusseisernen Kolonnade aus dem Jahr 1869. Die Fontäne ertönt täglich ab 7 Uhr zu jeder ungeraden Stunde, um 21 und 22 Uhr ergänzt um eine farbige Beleuchtung. Die Musikstücke wechseln nach einem Plan.



Goetheplatz

Auf dem Nachhauseweg kehren wir im Kellerhaus in Oberalfingen ein.



Das Kellerhaus



Der Saal im Restaurant Kellerhaus

Nach dem Abendessen fahren wir nach Hause.

Preis pro Person im Doppelzimmer: 368 €
Einzelzimmerzuschlag für 5 Nächte: 60 €

Im Preis sind enthalten:

- 5 Übernachtungen mit Halbpension,
- Busfahrten,
- Eintritte,
- geführte Wanderungen,
- Stadtführung,
- Bergwerksbesuch mit Essen,
- Mittagessen beim Lochbauer,
- Schifffahrt, sowie volles Programm.

Bitte überweisen Sie den Reisepreis bis spätestens 2. Juni 2014.

Empfänger:

Schwäbischer Albverein Lorch

IBAN: DE73 6139 0140 0020 0080 07

Volksbank Schwäbisch Gmünd

Verwendungszweck: „Vogtland“ und Ihr Name

Bei Stornierung ab 1. Juni fallen 80 Euro Stornierungskosten an!

Die Koffer können schon am

Donnerstag, den 3. Juli zwischen 17 und 18 Uhr

bei der Firma Kolb abgegeben und in den Bus verladen werden.

Der Rückblick auf diese Ausfahrt findet

am Samstag, den 22. November 2014 ab 14 Uhr

im Wanderheim der Ortsgruppe Waldhausen statt.

Bis zum Wiedersehen zu unserer Ausfahrt in das Vogtland verbleibt mit
freundlichen Wandergrüßen Euer Organisator

Michael Schmidt